

Bezugspreis
für Halle wöchentlich 2,50 M., durch
die Post 3 M., monatlich 22 M.,
vierteljährlich 70 M., ohne Beleggeld.
Bestellungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen.
Nummer 1000 der amtlichen
Belegungs-Bezugspreise.
Für die Redaktion verantwortlich
S. B.: Albert Feilich in Halle.
[Verlagsbuchhandlung mit Berlin und Leipzig]
Königsplatz 17.

Saale-Beitung

(Der Bote für das Saalthal.)
Vierundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltseite oder deren Raum
mit 20 Pfg. für die Zeile, für die erste
10 Pfg. berechnet mit in der Spalten-
von unten. Anzeigen mit allen
Annoncen-Expeditoren angenommen.
Bestellen die Seite 60 Pfg.
Erhebt täglich mit Ausnahme der
Tage nach den Sonn- u. Feiertagen.
[Der Nachdruck unter eigener Aufsicht ist
mit voller Verantwortlichkeit gestattet.]

Nr. 130. Halle a. d. Saale, Sonnabend den 7. Juni 1890.

Bestellungen

auf die Saale-Beitung für den Monat Juni werden
von allen Reichspostämtern, für Halle von der unter-
zeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen,
unausgesetzt angenommen.

Die Expedition.

Deutsches Reich.

* Berlin, 5. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin begaben
sich heute vormittag 1/2 Uhr von der Bibliothek aus
mittels Sonderzuges über Weiden und Berlin nach Kalemant,
um beiseite über das Kavallerie-Regiment Königin (Sommerisches)
Nr. 2 Parade abzuhalten. Dem Kaiserlichen Paare war dort
seitens der Offiziere und Unteroffiziere und der Be-
währung ein glänzender Empfang bereitet. Ihre Majestäten
wurden auf dem reich geschmückten Hochthron von dem komman-
dierenden General des 2. Armee-Corps, General der Infanterie
v. d. Burg, dem Oberpräsidenten von Pommern, Grafen
v. Beyer-Neudamm, dem Kommandeur der 3. Division,
Generalleutnant v. Hoyer v. Pflugburg 1. und dem
Kommandeur der 3. Kavallerie-Brigade v. Bismarck
à la suite des Kaiserlichen Hochthrons von dem komman-
dierenden General des 2. Armee-Corps Nr. 13, sowie von den
Vorständen der Verbände empfangen und von der Bewährung
freudig begrüßt. Laute aus der Umgebung waren herbei-
gestürzt, um den Kaiser und die Kaiserin zu sehen. Letztere trug
ein weißes Kleid mit dem Abzeichen des Kaiserlichen Regiments
Königin (Sommerisches) Nr. 2. Die Parade des Kavallerie-Regiments
Königin, welches mit der Standarte, die 5 Escadrons
nebeneinander, amfahrend war, begann um 11 Uhr. Nach dem
Abreiten der Front führte die Kavallerie ihrem Gemahle das
Regiment in Paradeformation im Schritt nach den Klängen des
Sopranregiments v. Hobe, der Musikanten des Regiments
deur. Oberleutnant v. Hobe, der Musikanten des Regiments
vor, wobei einige Bewegungen in Linie und in Kolonne, sowie
endlich eine Parade ausgeführt wurden. Der Kaiser, in der
Uniform der Leib-Kavallerie, sowie die Kaiserin, mit den Be-
gehren der Kavallerie-Regimente, fuhren mit glänzender Schritt
in der Mitte des Regiments. Der Kaiser trug ein weißes
militärisches Gewand, welches trefflich ausgeführt, Parade-
märke im Arm und im Galopp, worauf sich die Musikanten
an die Spitze des Regiments setzten und unter dem nicht ein-
malen Jubel der Bevölkerung in die Stadt eintraten. Hierauf
wurde die Kavallerie in Paradeformation im Schritt nach dem
Kommandeur des 2. Armee-Corps, General v. Bismarck, im
einem Reihchen von 20 Reihen, welche im vollen
schrittweisen Schritt der Reitere bereit wurde. Der Kaiser sprach
den Vorposten des Regiments seine besondere Anerkennung
darüber aus, daß sich dasselbe in seiner alten vorzüglichen Ver-
fassung gezeigt habe. Nach dem Befehle setzten die Majestäten
mittags 2 Uhr mittels Sonderzuges nach Weiden zurück.
Der König hat sich heute abend 8 1/2 Uhr
von der Militärpartisan aus über Berlin die Niedersee
nach Dresden angetreten. — Der Herzog und die Herzogin
von Anhalt sind heute nach Weiden zurückgekehrt.
— Der Prinz Georg hat gestern abend seine Sommer-
und Sommerangetreten und sich nach Weiden zurückgekehrt.
— Der Kronprinz von Italien wird, dem Vernehmen nach,
Montag den 9. d. vormittags, voranschickend gegen 8 Uhr, aus
Petersburg zum Besuch am heiligen Hofe eintreffen und während
der Dauer seines Aufenthaltes im königlichen Stadtschloß zu
Weiden Wohnung nehmen. Während der Anwesenheit des
italienischen Königs werden bei den Majestäten mehrere
größere Gesellschaften stattfinden. Soweit bis jetzt bekannt, ge-
hört der Kronprinz 4 bis 5 Tage hier zu verweilen.
— In Gegenwart des Prinzen Friedrich Leopold ist heute
die feierliche Grundsteinlegung für das neue Gotteshaus der
Emmaus-Gemeinde statt. Die Feier leitete die Königin
v. Orléans. Präses des Festes, Kommandeur der 2. Kavallerie-
Brigade v. Bismarck, General-Suberintendent v. Wülfen,
Präsident Nagel, Polizeipräsident v. d. Hagen, 1. Ober-
bürgermeister der Stadt, der Sannde und andere Gäste ein-
traten. — Die dritte Grundsteinlegung dieses
Gotteshauses, die für das Gotteshaus in Weiden, ist heute
gegenwart der Kaiserin am 5. d. stattfanden. Das Festen
des Erbprinzen von Meiningen hat sich seit gestern nicht
verändert.

□ Berlin, 5. Juni. Das die Vorlage betreffende Auf-
hebung der Beamtengesetze in ihrer jetzigen Fassung an
höchster Stelle keineswegs so sympathisch be-
trachtet hat, wie das von interessierter Seite immer wieder
behauptet wird, unterließ keinerlei Zweifel. Der
Kaiser hat vielmehr, wie ich bestimmt berichten darf,
wiederholt hierüber ernsthafte Bedenken geäußert, nachdem ihm
nicht unbekant geblieben, daß in Beamtentreisen über die
Vorlage diese Vermutung herrscht. Ob dieser Umstand aber
auf die Vorlage selbst eine günstige Rückwirkung ausüben
dürfte, darüber läßt sich etwas Zuverlässiges nicht ermitteln.
Bedenfalls sind begründete Zweifel am Platze.

Die Wiener „Neue Freie Presse“ bringt die folgende
sensationalistische Mitteilung aus Berlin, welche, wenn sie sich
bewahrheitet, beweist, daß sich nun auch die Regierung mit
den politischen Anstaltungen des Fürsten Bismarck
bejaht:

„Nächstens bei bekanntem Empfange russischer
und französischer Journalisten durch den Fürsten
Bismarck erweist sich der Kaiser v. Caprivi im Auf-
trage des Reiches ein vertrauliches Mundstücken
an die deutschen Vertreter im Auslande, mit der
Information, daß Fürst Bismarck der aktuellen
Wahlpolitik vollständig entrückt sei, daß daher
keine Änderungen lediglich als die eines Privat-
mannes anzusehen seien. Die deutschen Vertreter
sollten gegebenenfalls entsprechende Anstalten zu
ertheilen.“

□ Berlin, 5. Juni. Bei Eröffnung des Reichstags
am Anfang Mai war man sowohl in Regierung, als in
Abgeordnetenkreisen der Ansicht, daß das zu erwartende Arbeits-

material bis Ende Juni durchgängig erledigt werden würde. Die
Sachlage hat sich jedoch ganz anders gestaltet; einerseits läßt
sich der Schluß der Verhandlungen über die bereits eingegangenen
Vorlagen noch nicht übersehen, andererseits werden die Ver-
handlungen im Plenum und namentlich in den Kommissionen
des Reichstags über die noch zu erwartenden Entwürfe geraume
Zeit beanspruchen, so daß, wenn das Arbeitspensum wirklich
aufgearbeitet werden soll, die Session bis tief in den Sommer
hinein dauern würde. Die Erfahrung hat es aber deutlich
erwiesen, daß bei einer Ausdehnung der Session in die
Sommermonate hinein auf eine Beschäftigungsfähigkeit nicht zu
rechnen ist. Erwägungen hierüber sind dem Vernehmen nach
auch schon immerhalb der Regierung angestellt worden.
Aus vorstehenden Ansetzungen läßt sich entnehmen, daß die
Regierung sich zu dem in Abgeordnetenkreisen angeregten
Wunsche, den Reichstag auf längere Zeit zu vertagen, nicht
ablehnend verhalten würde. Mit einer solchen Vertagung
würde man einen Vorbehalt namentlich in der Richtung er-
reichen, daß die Arbeiten der gegenwärtigen Session, besonders
diejenigen der Kommissionen, nicht verloren, sondern an ver-
schiebener Stelle, wo sie abgebrochen worden, wieder aufgenommen
und fortgesetzt werden. Bei einem Tagen des Reichstags bis
Ende Juni würden nur mit Mühe die Militärvorlage und die
Nachtragsgesetz zu erledigen sein; die etwaige Vertagung würde
insbesondere der Generbedarfs-Novelle (betr. Arbeitsschutz)
zu gute kommen. Sollte der Gedanke einer Vertagung zum
Beschluß kommen, so würde von Ende Juni an eine Ver-
tagung über die drei Sommermonate Juli, August, September
unvermeidlich in Aussicht kommen, sobald der Reichstag im
November seine Verhandlungen wieder eröffnen und somit nahe an
die sonstige Zeit seiner Herbstsession heranrücken würde;
Nach Artikel 13 der Reichsverfassung steht dem Kaiser es zu,
den Reichstag zu vertagen, zu eröffnen, zu schließen, zu ver-
zögern und zu schließen. Danach würde also genau wie
bei den Eröffnungen und den Schließungen eine Kaiserliche
Verordnung, welche die Vertagung auf die bezeichnete Zeit
anspricht, zu erwarten sein. Da aber nach Artikel 26 ohne
Zustimmung des Reichstags die Vertagung desselben die Frist
von 30 Tagen nicht übersteigen darf, so gehört die Zustimmung
des Reichstags dazu, welche nach den bestehenden Umständen
nahe am Zweifel unterliegt. Daß die Regierung
überhaupt eine frühere Vertagung des Reichstags
im Auge faßt, geht auch daraus hervor, daß man
sich in den Reichskammern mit der Aufstellung der Einzelgesetz-

In Vertagung unserer gestrigen Mitteilung über den
Nachtragsgesetz erfahren wir, daß von dem etwa 19 Mill.
Mark, welche in demselben zu Gehalts-erhöhungen ver-
langt werden, 5 Millionen auf die Erhöhung der Ver-
lohnung von Offizieren — Premierlieutenant,
Hauptleuten II. Klasse und Staffoffizieren —
entfallen. Auch die „Nat.-Ztg.“ konstatiert, daß diese Vor-
schläge einen ungünstigen Eindruck aus gemacht haben, wo
man überhaupt keine Abneigung gegen das Offiziercorps ver-
dächtig ist. Wie weit einzelne Kategorien von Offizieren,
sagt die „Nat.-Ztg.“ hinzu, einer Verlohnungs-Erhöhung theil-
haftig werden können, das ist, abgesehen von dem Finanz-
punkt, nur im Zusammenhang mit derselben Frage betreffs der
richtigeren, der Verwaltungsbeamten, der Lehrer an höheren
Schulen usw. zu entscheiden. Eine Erhöhung der Gehälter
steht aber zur Zeit nicht in Aussicht. Der Premier-
lieutenant und Hauptmann steht nicht ungünstiger als der
Hauptleutnant und Hauptmann. Die Gehälter der Offiziere
des Offizier-Jahrs seit 20. oder 21. Lebensjahr, als Secun-
darleutnant Beförderung erhält, während der Beamte erst eine
etwa zehnjährige Studien-, Vorbereitungs- und Wartzeit
durchzumachen hatte. Dazu kommt, daß die Offiziere in den
höheren Stellen erheblich besser daran sind als die Civil-
beamten; und die Aussicht, in solche Stellen zu gelangen,
kommt doch bei der Verteilung der Gesamtmenge beider
Klassen von Staatsbeamten ebenfalls in Betracht.“

Die Kommission für die Gewerbe-erichte trat
gestern in die zweite Sitzung ein. § 1 wurde mit einem von dem
Abg. Eberth beantragten Zusatz angenommen, wonach die Ent-
scheidung der oberen Verwaltungsbehörden über die Erwidmung
eines Gewerbe-erichts durch Exhaurition binnen 6 Monaten
erfolgen muß. In § 2 wurde das Gesetz auf Antrag des Abg.
v. Gumb auf Vertheilungsbeamte, Beamten und ähnliche Personen
mit einem Jahresverdienst bis 2000 M. ausgedehnt.

Ueber die künftige Gestaltung des Militärstraf-
verfahrens, welche zur Zeit Gegenstand der Ver-
handlung einer Kommission ist, wird dem „Frank. Kurier“ aus
München berichtet, daß von bayerischer Seite unentwegt
am Prinzip der Öffentlichkeit festgehalten werden und nöthigen-
falls das Referatrecht zur Anwendung gelangen wird; so sehr
man in Preußen sich fürcht, glaubt man jedoch mit Rücksicht
auf die allgemeine Stimmung, daß das öffentliche Verfahren
spätestens zur Annahme kommt. Uebrigens wird die Regelung
des Militärstrafverfahrens auch eine Kegelhaltung der Ge-
richtsorganen nach sich ziehen und zwar in der Weise, daß
sämtliche Justizbehörden aufgehoben werden, besteht mit einem
Direktor, 2 oder 3 Richtern und 1 Staatsanwalt. Alle
oberste Instanz soll für das ganze deutsche Reich ein gemein-
sames Arme-Appealgericht treten, zu welchem auch Bayern 2
oder 3 höhere Richter zu entsenden hätte.

Der Kriegsmilitär hat bestimmt, daß die Landwehr-
Offiziere der Kavallerie, Artillerie, Pioniere und
des Trains bei dem Probirhelfer-Comme-Forman allgemein
die Landwehr-Uniform ihrer Waffe mit der Nummer der
Arme-Corps in arabischen Ziffern zu tragen haben.

□ Berlin, 5. Juni. Mehrere ausländische Blätter war
von hier gemeldet worden, daß die deutsche Polizei im
Zusammenhang mit den in Paris erfolgten Ver-
haftungen russischer Missionen ebenfalls zwei Individuen
festgenommen habe, welche zu Demol und Wendeisohn in
intimen Beziehungen gestanden hätten. Auf Grund dieser
Informationen darf berichtet werden, daß diese Mitteilung
sich nicht bewahrheitet. Wahrscheinlich dürfte das Gerücht
durch das Bekanntwerden mehrerer Aufnahmen ent-
standen sein, welche die hiesige Polizei in diesen Tagen bei
Verhaftungen in russischer Kleidung gemacht hat, ein namhafter
bekannter hiesiger Schriftsteller, besetzt wird, hat der von
Paris erfolgten Verhaftung hiesiger hiesiger Wendeisohn
von den russischen Grenz seine Hände mit im Straf-
gehalt zu haben. Wie behauptet wird, hätte er die russischen
Transporteure durch ein gefälschtes Mandat irre geleitet und
seinem Schmozer dadurch zur Freiheit verholpen. Ob diese
nachträglich erst bekannt gewordene Beteiligung für die Ver-
trefflichen noch geringe Folgen haben wird, darüber läßt
sich bis jetzt etwas Bestimmtes nicht sagen.

Heute weiten hier drei höhere russische Sicherheits-
beamte, welche nach mehrjährigem Aufenthalt mit dem
Courierzug nach Paris weiterreisen. Wie verlautet, steht ihre
Reise mit der dort erfolgten Verhaftung der Missionen
zusammen.

Infolge einer antiligen Vorstellung einer hiesigen
nordischen Legation hat der Reichskanzler Veranlassung
genommen, die in dieser Legation ihres Wirkens
in Sachen Westfalen wegen entziehend zu ver-
fügen. In nachgeordneter Stelle hat diese Legation
so peinlich berührt, da bestimmte hiesige Legation
in letzter Zeit mehrfach vorgekommen sind. Demnach
dürfte die in Frage kommenden politischen Behörden in
Zukunft mit ungleich größerer Vorsicht verfahren.

Das hiesige französische Konsulat stellt auf Befehl des
pariser Auswärtigen Amtes unangelegte Erhebungen
über die deutschen Arbeiter- und Lohnverhältnisse
in Sachsen Westfalen wegen entziehend zu ver-
fügen. In nachgeordneter Stelle hat diese Legation
so peinlich berührt, da bestimmte hiesige Legation
in letzter Zeit mehrfach vorgekommen sind. Demnach
dürfte die in Frage kommenden politischen Behörden in
Zukunft mit ungleich größerer Vorsicht verfahren.

Das Bechten der Kavallerie vom Pferde aus wird im
deutschen Heere mit besonderem Eifer betrieben. Man ist be-
trübt, daß die deutschen Heere, die in diesem Jahre voll-
ständigen Gebilde zu treffend, Schwächen zeigen, nicht auf-
recht zu erhalten. Der Prinz-Regent Luipold hat daher in der
bairischen Armee eine Vertagung getroffen, die so allgemein
Befehl begeben, daß sie wahrscheinlich auch in den anderen
Armeen des deutschen Reiches Anwendung finden wird.
Kavallerie (Mannschaft und Unteroffiziere), welche im Ge-
schichten vom Pferde aus eine besondere Fertigkeit erlangen,
erhalten als Auszeichnung blau-weiße Sporen am rechten Ober-
armel des Uniformrockes. Hat ein Unteroffizier anlässlich wieder-
holter Auszeichnungen im Soldatenstand drei solche Merkmalen
erlangt, so werden die Unteroffiziere in erhöhter Weise mit Auszeichnungen
Kavallerie auszuzeichnen. Treffen bis zum Ausbruch von drei
Sporen. Bei den Fußtruppen gelten ähnliche Abzeichen als
Spuren, bei der Artillerie als Schießauszeichnung.

Der Reichsminister behauptet, daß der Reichsminister
pariser „Le Journal“ den 3. d. in dem Artikel 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Das „Deutsche Handelsblatt“ brachte vor kurzem in einem
Bericht aus Argentinien die Mitteilung, daß dort die erste
Industrieverkehr begeben werde. Die Maschinen dazu sind
in deutschen Fabriken gearbeitet und deutsche Ingenieure
haben sie geleitet. Sie verarbeitet und raffiniert nur Holzruß.
Interessant war in dem Bericht die Mitteilung, daß nach der
Eröffnung der Eisenbahn auch die Zuckerfabrik in dem nächst
baren Umkreis mit ihrer hundertprozentigen Leistung vor-
züglich wachse. Es hat sich aber herausgestellt, daß die Gewinnung
von Holzruß dort nicht rentabel ist, und zwar nur, weil die
Arbeitskräfte dort, wie in den meisten amerikanischen Staaten, zu
hoch bezahlt werden. Das Erzeugnis wird aber in der Gegend
des Jitén erworben eine große Menge von mühsamer Arbeit,
die nicht große förderliche Werte beansprucht, nicht sogar von
Kindern vollbracht werden kann, auch durch Maschinenarbeit
schwer zu erlangen ist. Geachtet die mühsame Arbeit nicht sorg-
fältig ist, werden die Holzrußfabriken bald von den amerikanischen
Wettbewerbern erstickt. Die Holzruß-Arbeiter sind aber zu
hoch, daß wenn diese in den erforderlichen Mengen zu den
mühsamen Arbeit herangezogen werden sollten, von einer Neu-
statistik des Holzrußgewinns nicht die Rede sein könnte. —
Auch in Deutschland benutzt die Holzrußfabrik des Industriever-
kehrs, besonders auf den größeren Gütern auf der Gegend
hiesiger Arbeitskräfte. Freilich, die Mühen gebühren nur auf
einem Gebiet in reichlicheren Mengen, wo der Arbeitslohn auch
nicht hoch ist, nicht niedrig ist. Man sucht sich dadurch zu
schützen, daß man jene mühsamen Arbeiten, zu denen eine große
fürderliche Kraft erforderlich ist, nicht von Schülern voll-
bracht, sondern man einen geringen Lohn ausbietet, um
dieses indem man jugendliche Arbeitskräfte heranzüchtet, um die
Arbeitslohn nicht niedrig ist, aus Oberlehrern, Polen oder West-
preußen für die Sommermonate heranzieht. Die Mühsam-
arbeiten sind ja eine regelmäßige Erziehung in den betreffenden
Gegenden und sie haben die neue Form der Sachverständigen in
vielen Gegenden erst eingebracht. Wie nötig dies hiesigen

überliefert, durch welche einer Gesellschaft die Konzeption zum ...

Blutvergiftung (Blutvergiftung) ...

Das Verbrechen des Casarion ...

Leiters. Etwas zu Klein ...

Personen (Personen) ...

Berline und Veranstellungen ...

Aus den Wäldern ...

Werbis. Die Kreisstadt Werbis ...

Aus Thüringen, 3. Juni ...

berücksichtigen. Doch sind auch in diesen ...

Handels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten ...

Bezüglich der Hoffnungen nach solchen ...

ms. Kassel, 4. Juni. Die hiesige Handelskammer ...

Wienmärkte. Berliner Viehmarkt ...

Waren- und Produktverzeichnisse ...

Waren- und Produktverzeichnisse ...

Waren- und Produktverzeichnisse ...

Waren- und Produktverzeichnisse ...

Neu-York, 3. Juni. Ein Staats 21,00 ...

Neu-York, 4. Juni. (Telegr.) Kupfer ...

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 5. Juni.

Table with 4 columns: Stationen, Barom., Therm., Wind, and 2 columns for 8 Uhr morgens and 2 Uhr nachmittags.

Allgemeine Uebersicht der Witterung am 5. Juni.

Table with 2 columns: Stationen and Barom., Therm., Wind.

Wahrsch. 5. Juni. In Ober-Ungarn haben starke Schneefälle stattgefunden.

Neu-York, 4. Juni. In den westlichen Staaten Ohio, Iowa und Wisconsin haben heftigste ...

Neu-York, 5. Juni. In Lima, Peru, wurden gestern morgen drei außerordentlich heftige ...

Wetterstände.

Table with 4 columns: Stationen, Barom., Therm., Wind.

Wetterstände. Stationen, Barom., Therm., Wind.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 6. Juni. (Fernsprech-Nachrichten der ...)

Berlin, 5. Juni. Im Abgeordnetenhaus werden die ...

Berlin, 5. Juni. (Telegr.) ...

Gardinen - Manufactur

VON

A. Huth & Co.,

7071 Gr. Steinstrasse im Neubau,
bietet jederzeit die grösste Auswahl aller Arten weisser, crème- und
buntfarbiger

Gardinen und Stores

zu denkbar billigsten Preisen, führt nur solide Fabrikate und leistet
für deren Haltbarkeit unbedingte Gewähr.

Portieren
Tischdecken
Teppiche
Bettdecken
Tülldecken.

Congress-Stoffe
Rouleaux-Stoffe
Gardinen-Spitzen
Gardinen-Stangen
Gardinen-Halter.

Gardinen-Rester und zurückgesetzte Muster sind stets zu bedeutend ermässigten Preisen vorhanden.

Weimar-Lotterie 1890.

In 2 Ziehungen 6760 Gewinne i. B. v. 200,000 Mark, darunter
1 Hauptgewinn i. B. von **50,000 Mark.**

Erste Ziehung vom 7.-9. Juni cr.

Loose à 1 Mark empfehlen
J. Burek & Co., Große Ulrichstr. 4, I., Große Steinstr. 14,
A. Bechmann, Geilstr., C. F. G. Kitzing, J. Neumann, Königsstr.,
C. H. Spierling, Steinbrecher & Jasper, J. R. Strässner,
P. Wiener, Sallgasse und C. Büchel, Giebichenstein.

Schlossfreiheit-Lotterie

Ziehung 4. Klasse: Montag, 9. Juni cr.

Original-Loose $\frac{1}{4}$ à 100.—, $\frac{1}{2}$ 50.—, $\frac{1}{4}$ 25.—, $\frac{1}{8}$ 12.50 $\frac{1}{4}$
Die Erneuerung der 5. Klasse findet planmäßig bei mir statt.

Antheil-Voll-Loose $\frac{1}{2}$ à 24.—, $\frac{1}{4}$ 12.—, $\frac{1}{8}$ 6.—, $\frac{1}{16}$ 3.—, $\frac{1}{32}$ 2.40 $\frac{1}{16}$
Porto und Afte 50 $\frac{1}{2}$ für jede Klasse.

E. Heintze, Wittenberg (Bez. Halle)
Bank- und Lotterie-Geschäft.

Heute und die folgenden Tage Fortsetzung des

Concurs - Ausverkaufes

der aus der M. Bauchwitz & Söhne'schen Concursmasse herrührenden

Herren-, Knaben-, Damen- u. Mädchen-Confection
sowie **Tuche, Buckskin** und andere Waaren
im Geschäftstotal

Leipzigerstr. 96

zu billigen aber festen Taxpreisen.

Der Verkauf findet nur in den Wochentagen von Vormittags 9-12 Uhr
und Nachmittags 2-6 Uhr statt.

Grubenschienen

aller couranten Profile,
Stahlschwelen, sowie transportable Geleise
mit allem Inbegriff liefert franco jeder Station zu äusserst
ermässigten Preisen

Albert Scheller, Halle a. S.

Schutzpocken-Impfen

Mittwochs und Sonnabends v. 3-4 Uhr.
Dr. Metzner, San.-Rath.

Pockenimpfung

mit frischer Küblerlympe
Mittwoch und Sonnabend von
1 bis 3 Uhr.

F. Kurz, prakt. Arzt,
Kl. Ulrichstr. 27a.

Paul Franke,
pract. Zahnarzt,
Gr. Steinstr. 10, I.

Bestes eisernes Baumaterial:
Träger, Gartenschienen, Eisenbahn-
schienen, Säulen, Pfeiler, Treppen ic.
Eiserne Viehbarrieren
Liefere zu billigsten Preisen.
Reichhaltiges Lager. 30 Jahre Specialität.
Zahlreiche Referenzen.
Cataloge, Kostenschätzungen u. sonstige
Berechnungen unentgeltlich.

E. Leutert, Maschinenfabrik und Eisengießerei.
Halle a. S., - Giebichenstein.

Thee
E. Brandsma,
Amsterdam.
In eleganter Packung käuflich bei
G. Gröhe Nachf.

Liebig's Fleischextract
 $\frac{1}{2}$ 1.10 $\frac{1}{4}$ 2.10 $\frac{1}{8}$ 3.80 $\frac{1}{16}$ 7.10 $\frac{1}{32}$ 14.20
Cibils süss. Fleischextract per Glas 1.50.
Kammerichs Fleischpfepton per Dose 1.60.
Corned Beef
1 Pfd. 2 Pfd. 4 Pfd. 6 Pfd. 14 Pfd. Dose
0.80 1.40 2.50 3.75 7.50 $\frac{1}{2}$ Dose
Amerik. Ochsenzungen, beste Marken, p. Dose 2.50, 3.00, 3.50-4.50
Helgol. Kronenhammer per 1 Pfd. Dose 1.70.
Engl. Mayonnaisensauce per Glas 1.40.
Oelsardinen, beste Marken, per Dose von 60 $\frac{1}{2}$ an.
Delicatessheringe in Bib. Saucen per Dose 1.25.
Appetit Sild per $\frac{1}{2}$ Dose 45 $\frac{1}{4}$
Echtross. Sardinen p. Glas 50 $\frac{1}{2}$ Christ. Anchovis p. Glas 50 $\frac{1}{2}$
Aal in Gelee per Glas, a. $\frac{1}{2}$ Pfd. 1.40.
Ox-tail-soup, Mock-turtle-soup, marinirten Lachs,
eingemachte Austern.
Alle Sorten engl. Saucen, engl. Frühstückspasten.
Beste Braunsch. Cervelatwurst in Fettdarm
zu billigen Enarospreisen offerirt

S. Pollak Nachf.,
Leipzigerstr. 91.

G. Pauly, Halle a. Saale,
Hauptvertrieb von Grude-Coaks u. Briquets,
liefert Prima Grude-Coaks für Händler sofort ab Halle a. S.

Teplitzer Stadtquelle.
Aeusserst wohl-schmeckendes und gesundheits-
förderliches Tafelgetränk.
Medizinisch erprobt.
Brochuren und Preislisten durch die
Thermalwasserversendung der Stadtgemeinde Teplitz
in Böhmen.
Depot bei **Helmbold & Co.** in Halle a. S.

**Nordwestdeutsche
Gewerbe- und Industrie-
Ausstellung**
unter Beholdung von Oldenburg und Hannover
BREMEN
Kaiserl. Marine-Ausstellung - Ausstellung
der Hochseefischerei - Allgemeine deutsche
Kunst-Ausstellung - Maschinen-Ausstellung
Handels-Ausstellung - Gartenbau-Ausstellung
Vom 31. Mai bis Octobr. 1890.

Königliches Bad Lauchstädt.
Sonntag den 8. Juni cr.
Nachmittag: **Großes Concert.**
Abends: **Ball im Kurfaal.**
Jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag Nachmittag Concert.
Wohnung mit Pension im Bade selbst, täglich à Person Mk. 3.50,
Max Schwarz, Badereferantur.

Steppdecken
kauft man am billigsten
im Preise von
4 3.00, 3.50, 4.50, 5.00, 6.00,
7.50, 9.00 bis zu den elegantesten
in der Steppdeckenfabrik von
Adolf Sternfeld
Or. Ulrichstr. 3.
Schonhalt gewordene Decken
zu bedeutend herabgesetzten Prei-
sen liegen zum Ausverkauf.

Beesen bei Ammendorf.
Sonntag den 8. Juni
kommt zur Ausführung:
„Graf Hugo v. Felsenstein“
worauf freundlich einladet: Die Frauend.

Familien-Nachricht.
Seute Nachmittags 5 Uhr verchied nach
Gottes unverloßlichem Wohlstand mein
lieber Mann, unser guter Vater, Groß-
und Schwagerpater, der Gutsbesitzer
Franz Kapfberger
nach kurzen aber schweren Leiden im
noch nicht vollendeten 59. Lebensjahr.
Dies zeigt seinen Verwandten und
Freunden im Namen der trauernden
Unterbliebenen hieherdurch tiefbetrübt an
Wism. den 6. Juni 1890.
Emilie Kapfberger geb. Keß.
Die Beerdigung findet Sonntag,
den 7., Nachmittags 3 Uhr statt.

Für den Interatentheil verantwortlich
W. König in Halle.
Expedition: Neue Promenade 1.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.